Hallo Freunde, Verwandte und Interessierte,

vom Posto Mar Doce vor Tres Maria (sehr empfehlenswert, WIFI) waren es noch ca. 500 eintönige Kilometer nach Brasilia. Wir erreichten Brasiliens Hauptstadt am 26.05. und fuhren unseren Standplatz Hostel Brasilia, eine Jugendherberge, an.
Anschrift: SRPN Qud. 02, Lt02,Camping de Brasilia, Asa Norte. Man kann für 25Reals incl. Frühstück (spärlich) hinter dem Gebäude stehen bleiben. Stromanschluss ist möglich, Duschen und Toiletten waren sauber. WIFI 3Reals/Std. GPS S 18° 14.547 W 45°12.417

In der Bundesverfassung Brasiliens gab es seit 1891 eine Vorgabe die Hauptstadt im Landesinneren zu errichten. Der Name Brasilia war bereits vorgegeben. 1955 gab Präsident Kubitschek das Startzeichen für dieses gigantische Vorhaben und am 21.04.1964 wurde die Stadt eingeweiht. Es ist die einzige futuristisch wirkende Hauptstadt der Erde, architektonisch errichtet mit viel Beton und Glas. Das Stadtbild prägte maßgeblich der berühmte, in Río geborene, deutschstämmige Architekt Oscar Niemeyer.

Der Grundriss der Stadt stellt ein von oben betrachtetes Flugzeug dar. Die gesamte Stadt ist in Sektoren unterteilt. Die Orientierung erfolgt nach Stadtteilen, Sektoren und Blöcken, Adressen setzten sich aus Buchstaben und Zahlenkombinationen zusammen.
Am nächsten Morgen fuhren wir mit dem Bus 143 (2 Reals) zum Hauptbusterminal ins Zentrum. Von da aus erkundeten wir die sehr weitläufige Stadt zu Fuß und Temperaturen um 35°C machten uns ganz schön zu schaffen.

Fernsehturm

Kongress

Palacio Itamaraty (Außenministerium)

Palacio do Panalto (Presidentenpalast)

Catedral Metropolitana

Diese Statue ehrt die Bauarbeiter Brasilias
und symbolisiert die Verbundenheit.

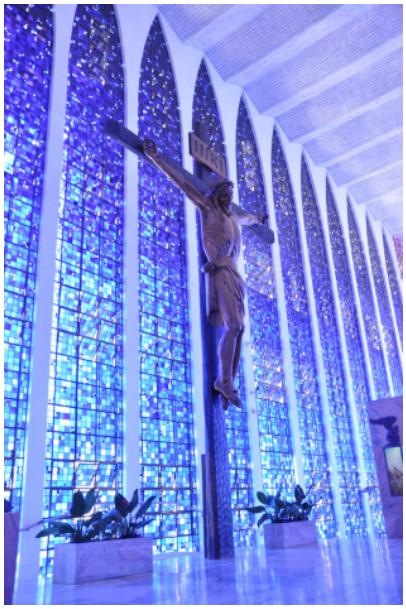
Museum do Valores, Eintritt kostenfrei mit ständig wechselnden Ausstellungen.

Regierungsmitglied im Wahlkampf

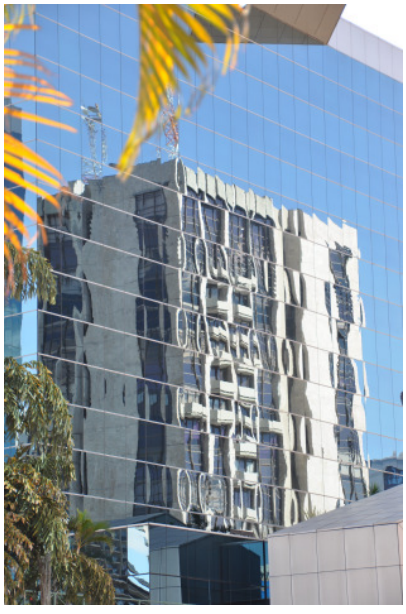
Wählerin an „Wahlurne“

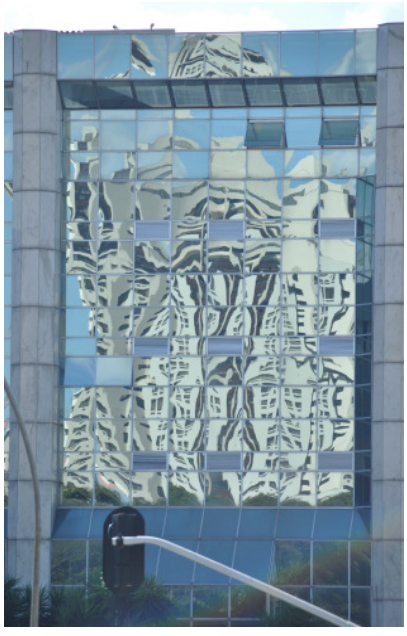
keine Wahl mehr

Santuário São João Bosco



Spiegelungen





Von Dirk und Lucette aus Belgien erhielten wir den Tipp, die Aufenthaltsverlängerung für Brasilien bei der Policia Federal (öffnet um 10:00) am Internationalen Flughafen Brasilias zu verlängern. Aus ihrer Erfahrung soll es hier am einfachsten sein. Obwohl es noch 4 Wochen vor dem Ablaufdatum war, wollten wir trotzdem versuchen ob eine Verlängerung bereits jetzt schon möglich wäre. Normalerweise ist dies erst 1 Woche vorher der Fall.
Tipp: Am Zollgebäude kann man sein Auto kostenfrei zum Parken abstellen, die Policia Federal ist ca. 200m entfernt im Flughafen „Int. Departures" .

Wir hatten Glück und kamen zum leidlich englischsprechenden Beamten Felipe. Erst jagte er uns einen Riesenschreck ein, da wir angeblich laut Passeintragung nur noch 4 Tage in Brasilien bleiben konnten. Nachdem wir ihm den richtigen Einreisestempel gezeigt und damit das Missverständnis geklärt hatten, erhielten wie die Verlängerung ohne Problem und Angabe von Gründen. Vorher mussten wir noch auf der schräg gegenüberliegenden Poststelle pro Person 67 RS einzahlen.
Üblicherweise muss man sich das Formular zur Verlängerung:

DELMIG-NUCLEO DE REGISTRO DE EXTRANGEIROS
RE QUERIMENTO DE PRORROGACAO DE PRAZO
DFP 270

aus dem Internet selbst herunterladen. Dank der Hilfe einer brasilianischen Touristin erhielten wir es jedoch direkt im Polizeibüro.
Anschließend gingen wir zurück zum Zollgebäude. Die freundliche Beamtin Ana Paula spricht Englisch und die Papiere für Brummi erhielten wir noch vor der Mittagszeit. Nach knapp zwei Stunden hielten wir die Verlängerung in den Händen. Ohne dem Problem mit dem Einreisestempel wäre die Prozedur erheblich kürzer gewesen.

Eine Info noch am Rande:
Felipe erklärte uns, für 8,28 RS/Tag und Person kann man sich auch „illegal" in Brasilien aufhalten. Der Betrag ist bei der Ausreise zu bezahlen. Wie die Zollbehörde allerdings in Bezug auf das Auto reagiert wissen wir nicht.
Am 31. Mai verließen wir Brasilia ins ca. 2200km entfernte Belem am Amazonas.

Unterwegs hatten wir ein nettes Zwischenerlebnis auf einem Posto. Ein Kühlwagenfahrer mit Milchprodukten war so von unserer Tour begeistert, dass er uns Nestlé-Jogurt für mehrere Tage mit auf den Weg gab.

In unserem Reiseführer lasen wir, dass auf der Ilha do Bananal im Parque Indigena do Araguaia noch

Javaé- und Karajá-Indianer ansässig sind. Durch das Gebiet führt eine Piste von São Joã de Javaés nach São Felix. Die Erlaubnis das Gebiet zu betreten kann man bei der FUNAI (staatl. Behörde für die Belange der Ureinwohner) in São Joã einholen. Das wollten wir uns natürlich nicht entgehen lassen.

Auf dem Weg dahin entdeckten wir dieses Gefährt und beobachteten am Straßenrand viele Tiere.

Da es auf dem Weg dorthin schon langsam dunkel wurde, fragten wir auf einer Fazenda (Farm) ob wir hier übernachten dürften. Dies war kein Problem.

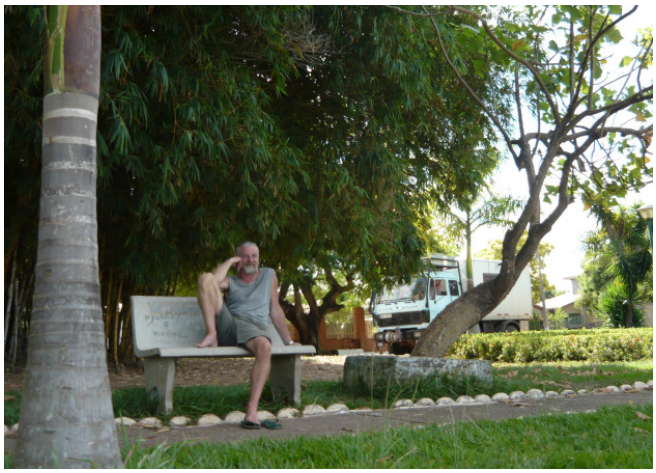
Auf unsere Nachfrage nach dem Zustand der Piste durch das Indianerland erhielten wir leider die Auskunft, dass auf Grund des hohen Wasserstandes die Strecke derzeit noch nicht befahrbar ist. Aus der Traum !!

Auf der Fazenda leben ca. 2000 Zebu-Rinder. Früh am nächsten Morgen fuhren drei LKWs auf die Farm und wir konnten den Gauchos beim Verladen von 110 Zebu-Rindern zuzusehen.

Anschließend ging es wieder zurück nach Formos do Araguais und über Duere nach Lagoa da Confução.
Unterwegs hielten wir an einem Posto (Tankstelle) um uns nach dem Weg zu erkundigen. Beim Anlassen machte Brummi keinen Mucks mehr. Um die Batterien zu überprüfen wollte Udo diese ausbauen. Dabei bemerkte er, dass eine Ansteuerleitung für die Spannungsumschaltung von 12V auf 24V abgebrochen war. Die Rüttelpisten hatten wieder einmal zugeschlagen. Nach der Montage eines neuen Kabelschuhs war die Sache schnell erledigt. Kleine Ursache – große Wirkung.
Auf dem Weg nach Confução gab es dann nochmals Probleme, diesmal mit dem Druckluftaufbau des Bremssystems. Um kein unnötiges Risiko einzugehen hielten wir an und Udo tauschte das vorsorglich mitgenommene Ersatzteil aus. Leider passten die Anschlüsse nicht und so musste er einen Teil des Leitungssystems umbauen.

Wir erreichten Lagoa da Confução am 02.06. Der nette Ort liegt an einem fast runden See.

Da keine Hochsaison war, fanden wir an der leeren Uferpromenade einen schönen Platz zum Übernachten. Ein abendliches Bad bildete einen angenehm schönen Tagesabschluss.



Ate logo!
Bis zum nächsten Mal.

Christl und Udo